



# Allgemeine Geschäftsbedingungen Dienstverschiebungstool

## Anwendungsbereich und Geltung

Die Benutzung der elektronischen Dienstverschiebungsplattform ist freiwillig. Mit der Benutzung werden die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) anerkannt.

Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern (BSM) erbringt seine Leistungen im Rahmen der verfügbaren betrieblichen Ressourcen und der vorhersehbaren Anforderungen sorgfältig und fachgerecht. Es liegt ausschliesslich in der Verantwortung der Benutzerin oder des Benutzers, die Dienstverschiebung rechtzeitig, also mindestens 14 Tage vor dem Termin, durchzuführen. Auf Gesuche, welche zu spät oder unvollständig eingereicht werden, wird nicht eingetreten. Die Anzahl freier Plätze pro Termin sind sowohl bei der Rekrutierung wie auch bei den Orientierungstagen begrenzt. Es können daher keine Ansprüche hinsichtlich genügender Terminkapazität gestellt werden.

## Verbindlichkeit

Die Benutzerinnen und Benutzer ermächtigen das BSM durch die Vornahme einer Terminverschiebung auf der elektronischen Dienstverschiebungsplattform, die entsprechende Mutation im Personalinformationssystem der Armee (PISA) vorzunehmen. Die vorgenommenen Terminumbuchungen werden über die elektronische Dienstverschiebungsplattform per E-Mail bestätigt. Die E-Mail-Bestätigung kann mit den dazu erforderlichen persönlichen Einrichtungen auch ausgedruckt werden. Nach erfolgter Verschiebung einer Dienstleistung erhält der Stellungspflichtige, im Normalfall rund 6 Wochen vor dem Termin, auf dem Postweg ein schriftliches Aufgebot bzw. einen Marschbefehl zugestellt. Die elektronische Bestätigung der Dienstverschiebung ist für die Terminvereinbarung verbindlich.

## Unvollständige Angaben

Dienstverschiebungen können nur unter der Voraussetzung korrekt verarbeitet werden, dass sämtliche gemäss der elektronischen Dienstverschiebungsplattform erforderlichen Angaben vollständig und richtig angegeben werden. Unvollständige Angaben werden vom System zur Ergänzung zurückgewiesen. Für die Folgen unrichtiger Angaben der Registrierdaten haftet die benützende Person.

## Allgemeine Einschränkungen

Bei der Verschiebung einer Dienstleistung gelten folgende Restriktionen:

- Die zulässige Anzahl der Verschiebungen ist beim Orientierungstag auf zwei begrenzt.
- Ein Orientierungstag kann maximal um sechs Monate verschoben werden.
- Die zulässige Anzahl der Verschiebungen ist bei der Rekrutierung oder Anpassung des Wunschzeitpunkt RS auf zwei begrenzt. Es werden nur Rekrutierungstermine angezeigt, die frühestens 12 Monate oder spätestens 3 Monate vor dem geplanten RS Start liegen.
- Für den Rekrutierungstermin sind keine Verschiebungen erlaubt für das Jahr, in dem eine Person das 24. Altersjahr vollendet.
- Sowohl ein vorverschobener Orientierungstag wie ein vorverschobener Rekrutierungstermin müssen mindestens 14 Tage in der Zukunft liegen.

Falls die Verschiebungsfrist abgelaufen ist oder aufgrund der Restriktionen keine Termine zur Verfügung stehen, kann auf der Dienstverschiebungsplattform keine Dienstverschiebung vorgenommen werden.

### **Vertraulichkeit und korrekte Verwendung**

Die Benutzung der elektronischen Dienstverschiebungsplattform des BSM entbindet die benutzenden Personen nicht von der Sicherstellung der eigenen, individuellen Datensicherheits- und Datenschutzmassnahmen sowie Geheimhaltungspflichten.

Die Nutzerinnen und Nutzer sind zur Vermeidung von Missbräuchen verpflichtet, die für die Benutzung der elektronischen Dienstverschiebungsplattform erforderlichen persönlichen Registrierdaten vertraulich zu behandeln und dafür Sorge zu tragen, dass keine unberechtigten Dritten davon Kenntnis erhalten. Verwandte oder beauftragte Personen, welche im Auftrag eines Stellungspflichtigen die Verschiebung durchführen, sind entsprechend anzuweisen. Für allfällige Folgen missbräuchlicher Verwendung von Personendaten haftet die betroffene Person, sofern sie nicht nachweist, dass sie die nötige Sorgfalt im Umgang mit den Daten angewendet und in ihrem Auftrag handelnde Dritte entsprechend instruiert hat.

Benutzerinnen und Benutzer sind verpflichtet, die elektronische Dienstverschiebungsplattform sachgerecht und nicht missbräuchlich zu verwenden. Die unkorrekte oder missbräuchliche Verwendung der elektronischen Dienstverschiebungsplattform wird mit geeigneten Mitteln untersucht und rechtlich verfolgt. Der Zugriff auf die elektronische Dienstverschiebungsplattform kann bei missbräuchlicher oder unkorrekter Nutzung sowie aus anderen wichtigen Gründen vorübergehend oder dauernd gesperrt werden.

### **Handeln im Auftrag eines Stellungspflichtigen**

Führen Personen ein Dienstverschiebungsgesuch im Auftrag eines Stellungspflichtigen durch, sind diese verpflichtet, bei der Benutzung der elektronischen Dienstverschiebungsplattform die Interessen der stellungspflichtigen Person vollumfänglich zu wahren.

### **Datenaufzeichnung**

Benutzerinnen und Benutzer räumen dem BSM das uneingeschränkte Recht ein, sämtliche übermittelte Daten sowie sämtliche Bewegungen bei der Nutzung der Dienstverschiebungsplattform aufzuzeichnen, zu speichern und im Bedarfsfalle für Abklärungen beizuziehen.

### **Haftungsausschluss**

Das BSM schliesst jegliche Haftung für durch die Benützung der Dienstverschiebungsplattform entstandene Schäden aus. Von der Haftung ausgenommen sind insbesondere Schäden

- durch Nichtfunktionieren der Dienstverschiebungsplattform wie Unterbruch, Abschaltung oder Sperrung, auch wenn das BSM dies absichtlich herbeigeführt hat (z.B. Neustart des Systems);
- durch Sperrung des Zugriffs;
- durch Handlungen Dritter während der Datenübermittlung wie Einsichtnahme, Übernahme, Kopieren, Weiterleitung, Verwendung, Speicherung, Verwertung, Veröffentlichung, Verzögerung, Unterbrechung, Abänderung, Beschädigung oder Vernichtung der Daten;
- durch technisch bedingte Einwirkungen auf die Datenübermittlung wie insbesondere solche, welche die Datenübermittlung unterbrechen, verzögern, verhindern, Daten abändern oder zerstören;
- durch Viren oder andere schädliche Programme (Trojaner usw.), welche bei der Datenübermittlung zur Benutzerin oder zum Benutzer gelangen;
- durch Nichterkennen von Legitimationsmängeln oder von Fälschungen;
- durch Missbrauch Dritter.

### **Anpassung der allgemeinen Geschäftsbedingungen**

Das BSM behält sich das Recht vor, diese AGB jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Änderungen werden auf der Dienstverschiebungsplattform zugänglich gemacht und treten mit ihrer Aufschaltung in Kraft.